Der Präsident des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Pfalz Süd, Eberhard Hartelt, gratulierte den Landjugendlichen zum 75-jährigen Bestehen. All sein Tun wurzelt in den Erfahrungen bei der Landjugend.

75 Jahre Landjugend – auf ein langes Leben

Landjugend RheinhessenPfalz feierte in Großkarlbach

Die Landjugend RheinhessenPfalz feierte am 23. Juni im Wingertsheisel in Großkarlbach ihr 75. Jubiläum. Viele aktuelle und ehemalige Landjugendliche waren gekommen, um die vergangenen Jahre Revue passieren zu lassen und sich im Anschluss an das offizielle Programm in gemütlicher Runde auszutauschen und in Erinnerungen zu schwelgen.

75 Jahre Landjugend in der Pfalz – Grund für ein Fest und ein guter Anlass, um zurückzuschauen auf eine Erfolgsgeschichte, die die Jugend im ländlichen Raum noch heute begeistert. 1949 wurde die Landjugend in der Pfalz gegründet, in Rheinhessen erst zwei Jahre später. Die erste Vorsitzende Katharina Rößler und Maren Kopp, erste Stellvertretende Vorsitzende der Landjugend RheinhessenPfalz, nahmen die Gäste mit auf die Reise durch mehr als sieben Jahrzehnte Landjugend.

Gleichberechtigung von Anfang an

Sie betonten, dass der Vorstand seit der Gründung geschlechter-paritätisch besetzt ist. Erster Vorsitzender im Jahr 1949 war Erwin Schreiber. Ihm zur Seite stand Lore Kaiser. Die beiden Moderatorinnen verglichen die Geschichte der Landjugend mit dem menschlichen Leben – nach der Geburt lernt man laufen, lernt das ganze Leben, verliebt sich und heiratet, verreist von Zeit zu Zeit und geht durch Höhen und Tiefen.

„So ist es mit der Landjugend auch", sagte Rößler. Die Zahl der Mitglieder wuchs. Beim ersten Landjugendtag waren schon mehr als 100 Ortsgruppen dabei. Beim zweiten Landjugendtag 1954 wurden die heute noch gültigen drei großen Themenbereiche Bildungsarbeit, internationale Landjugendaustausch und der Berufswettkampf verankert. Seit 2006 agieren die beiden Landjugend-Verbände Rheinhessen und Pfalz gemeinsam als Landjugend RheinhessenPfalz. Die Bildungsarbeit werde seit vielen Jahren auf der Ebernburg durchgeführt, aktuell etwa der jährlich stattfindende Grundkurs Südwest. „Die Landjugend bietet aber auch fachliche Lehrfahrten an", sagte Maren Kopp. Gerne auch ins Ausland, internationale Begegnungen mit anderen Landjugendlichen inklusive. Viele der anwesenden Gäste erinnerten sich an Reisen nach Schweden, Griechenland, in die USA, nach Ungarn, Irland oder Südafrika.

Schon immer gerne über den Tellerrand geschaut

„Dieses Jahr steht eine Weinbaulehrfahrt in die Schweiz an", ergänzte Rößler. Die Landjugend führt zudem alle zwei Jahre einen Berufswettbewerb für junge Menschen aus den Grünen Berufen durch, in denen sie ihr Wissen und Können vergleichen können und Gelegenheit zum Austausch haben.

In unterhaltsamen Interviews führten Katharina Rößler und Maren Kopp durch das Programm. BWV-Präsident Eberhard Hartelt sagte, nach seinen Erfahrungen mit der Landjugend befragt: „Die Landjugend ist die Basis von allem, was ich heute mache." Die Landjugend sei hervorragend dafür geeignet, demokratisches Diskutieren zu lernen und agrarpolitische Netzwerke zu knüpfen. „Ich kann es nur jedem empfehlen, man kann für das ganze Leben lernen." Die Pfälzer Landfrauen- Präsidentin Isabel Steinhauer-Theis erinnerte sich gern an die Spiele ohne Grenzen, die die Landjugend ausrichtete und auf der alle viel Spaß hatten und das Miteinander feierten. Sie betonte, dass die Landjugend und die Landfrauen viele Parallelen haben: „Sie entstammen denselben Wurzeln und wir verfolgen ein gemeinsames Ziel, nämlich die landwirtschaftlichen Betriebe und den ländlichen Raum zu stärken und die Mitglieder zu fördern."

Barbara Moll, einst Bißbort, berichtete aus ihrer Zeit im Bundesvorstand der Landjugend und erinnerte sich besonders gerne an die Theaterstücke, die unter pfälzischer und rheinhessischer Beteiligung in Berlin auf der Grünen Woche aufgeführt wurden. „Alles, was man bei der Landjugend lernt, kann man im Leben gebrauchen", sagte sie. Das bestätigte auch Maike Delp, die aktuell im Bundesvorstand mitarbeitet und dort unter anderem für die Weinbaupolitik, den Berufswettbewerb und den Bundesarbeitskreis „Deutsche Jungwinzer:innen" zuständig ist. „Die Mitarbeit im Bundesvorstand bedeutet auch, dass man Kontakte und Netzwerke knüpfen kann. Das ist wichtig, damit die Landjugend im politischen Berlin gehört wird."

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde auch das Ergebnis der bundesweiten Wettaktion „Hand in Hand fürs Land" enthüllt, an der sich auch die Landjugend RheinhessenPfalz beteiligt. Die Landjugend RheinhessenPfalz wettete dabei gegen die NIKA Optics GmbH aus Winningen, dass sie es schafft, vom 1. bis zum 23. Juni 750 Brillen für die Organisation BrillenWeltweit zu sammeln. BrillenWeltweit bereitet die Brillen auf und gibt sie an bedürftige Menschen mit Seheinschränkung weiter. Stolz präsentierte die Landjugend das Ergebnis: sie hat 2644 Brillen gesammelt und konnte als Wettsieger nicht nur die Brillen, sondern auch die 500 Euro als Spende von NIKA Optics an BrillenWeltweit übergeben.

In der Erinnerungsgalerie mit ausgelegten Jahrbüchern, Bildern und sonstigen Erinnerungsstücken der Landjugendzeit konnten die knapp 100 Gäste in der Vergangenheit der Landjugend RheinhessenPfalz stöbern und bei einem gemeinsamen Abendessen den Tag ausklingen lassen. *ibs*

Bei der bundesweiten Wettaktion „Hand in Hand fürs Land" sammelte die Landjugend RheinhessenPfalz 2 644 Brillen, deutlich mehr als gefordert war, um die Wette gegen die NIKA Optics GmbH aus Winnenden zu gewinnen. Der Wetteinsatz in Höhe von 500 Euro ging ebenfalls an BrillenWeltweit. *Fotos: Brammert-Schröder*